

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
~~SECURITIES~~ METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

VIA: ATR -
(SPECIFY AIR OR SEA POUCH)

DISPATCH NO. EGL-A-374

SECRET
CLASSIFICATION

TO : Chief, EE
FROM : Chief of Base, Pullach

DATE: 3 October 1952

SUBJECT: GENERAL— OPERATIONAL-CASE/CART
SPECIFIC— Karl KRICK and the BAER Group
REF: MGOW-14487, para 3, MGLA-12893

SECURITY INFORMATION

1. Attached hereto for your information and file is a very thorough and well-prepared study of the lengthy and serious flap involving Karl KRICK and UV E-131. Attachment gives a detailed list of all persons concerned, then provides a chronological history of the case, followed by an analysis of the security factors bearing upon the affected personnel of UV-131, and a description of the protective measures taken. A final conclusion admits the seriousness of the entire matter, acknowledges that the effectiveness of the UV was certainly impaired, and that the security measures taken can hardly be presumed to be entirely sufficient. However, we agree with 40Z's attached note, that BV E appears to have made the best of the matter, and in view of the scarcity of effective agent personnel it would be unrealistic to insist upon further arbitrary personnel separations.

2. COM: You might want to have an extra copy of attachment made for BOE.

[]
8

Approved by

for [] []

DIST:
3 - EE, w/att 1 & 2
3 - COM, w/att 1 & 2

*copy with attachment
filed in Jot 61-267/49
7 Oct 17 1952*

[]

SECRET

SECURITY INFORMATION

Panne K R I C K

Obj 61-262/49
Index 17 Page 15
Restrict to E/F/1/2

SECRET

SECRET

26. September 1952
40/Z, No. 1386

AN : 25.40/A
VON : 40/Z
BETREFF: Security of V-3399 and His Group
BEZUG : Memo No. 5456 vom 25.8.1952

SECURITY INFORMATION

1. Die Angelegenheit KRICK bedeutete sicherheitsmäßig eine schwere Gefährdung für die UV 131 der BV "E". Es können sich auch in Zukunft noch gewisse Gefahrenpunkte ergeben.

2. BV "E" erhielt daher von 40/Z die Anweisung, eine genaue Überprüfung der Sicherheitslage und Vorschläge für eine Verhinderung eines gegnerischen Einbruches zu machen.

BV "E" hat sich dieser Arbeit in gewissenhaftester Form unterzogen. Ausarbeitung liegt in Anlage zur Kenntnisnahme bei; um Rückgabe wird gebeten.

3. Es ist eine ungeheuer schwere Aufgabe, geeignetes ND-Führungspersonal zu finden und dieses mit beträchtlicher Zeit-, Energie- und Geldaufwand für ihre Aufgaben auszubilden. Es ist daher der Entschluss, derartige Führungsmitarbeiter, die sich in ihrer Arbeit bewährt haben, abzuschalten, stets sehr schwierig. Vorher werden alle nur vorhandenen Möglichkeiten, wie Namens- und Wohnungswechsel, andere Schaltung des Netzes usw. voll ausgenutzt.

Nach unserer Ansicht wurde von seiten BV "E" das Menschenmögliche getan, um Gefahren vom Sicherheitsstandpunkt für die UV 131 in Zukunft auszuschließen.

1 Anl.
m.d.Bitte
um Rückgabe!

Joh 61-262/49
Feldw 19 Br 15
Restrict To EE/G/L

32W 5-39/22

Br 17/15/11A 211

Encl. #1 to ECLA-374

SECRET

C []

NO MIS

ST ON ALL CARDS

MEMBER OF

BAER GROUP

SECRET

I.

Um die Auswirkungen der Panne KRICK und die seitens BV E zur Eindämmung der gegnerischen Einbrüche angeordneten und durchgeführten Sicherheitsmaßnahmen klar übersehen zu können, ist es erforderlich, sich die Entstehung und den Ablauf der Panne in zusammengefaßter, chronologisch angeordneter Form nochmals zu vergegenwärtigen sowie den an der Panne beteiligten bzw. davon betroffenen Personenkreis festzulegen:

PERSONEN

MEMBER OF BAER GROUP

- V-3399 : LEADER OF
Leiter der UV E-131
CIT: GERMANY Deckname: BÄR TRUG: Guenter W. ...
- V-3339 : GERMANY
Vertreter des L.d.UV-131
CIT: GERMANY Deckname: JANSEN; HANK KROEGER
- V-3376 : Seit 1.7.1951 Leiter der Fil.900 bei UV-131, vorher (seit August 1950) als Tipper bei UV-131 eingesetzt gewesen.
Deckname: TRAUPE; Manfred ... CIT: GERMANY
- V-3520 : Leiter der Fil.700 bei UV-131
Deckname: BERTHOLD; Heinrich ...
- V-3377 : Leiter der Fil.800 bei UV-131 seit 1.2.1952 abgeschaltet, Filiale aufgelöst.
CIT: GERMANY Deckname: KARSTEN; Guenter Fritz; ...
- V-3377/1 : Schreibkraft bei L.d.Fil.800, wurde auch zeitweise als Telefonbriefkasten eingesetzt, seit 1.2.1952 abgeschaltet.
Deckname: NEUBERT
- H LANGNER, Fritz : Schwiegervater des V-3376, wurde von diesem als Telefonbriefkasten zu KRICK eingesetzt.
CIT: GERMANY Tel.-Nr.: 73 2007
- V-3376/10 : BRUDER Carl, Richard, Hans, Alexander wohnhaft: BERLIN-ZEHLENDORF, Gilger-Str.12 Angehöriger des Ostbüros der LDP und der Flüchtlingsstelle BERLIN, diente als Tipper für V-3376.
CIT: GERMANY
- KLANG : Kriminalassistent BERLIN-W., bearbeitete Fall KRICK.

HEINKE : Person bekannt, war in eine Zwischenfallsangelegenheit des V-3376 eingeschaltet und kam außerdem bei Bearbeitung eines Falles betr. "Unerlaubter Waffenhandel" in Berührung mit KRICK.
CIT ? GERMAN

NIEKE : Leiter des Ostbüros des "Telegraf", Person bekannt.

KRICK, Karl : Einzelheiten zur Person bekannt.
CIT ? GERMAN

Ehefrau KRICK : Seit 14.8.1952 wegen Schwarzhandel im Gefängnis in POTSDAM, wurde am 4.7.1952 zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt.

SCHILLING, Heinz : Flüchtling aus der SBZD, Bekannter und Mitarbeiter des KRICK, war bei UV-131 als Werber eingesetzt.

CIT ? GERMAN
Anschrift: BERLIN-CHARLOTTENBURG, Am Bahnhof Westend 2 bei KLISCHE.

Sonstige Einzelheiten zur Person bekannt.

TÖPEL, Friedrich : Flüchtling aus der SBZD, arbeitet für Franz.ND und Ostbüro der SPD, beteiligte sich an den Nachrichtenhandelsgeschäften des KRICK.

CIT ? GERMAN
Sonstige Einzelheiten zur Person bekannt.

Ursula SCHULZ : Freundin des KRICK, hat für diesen Verbindung zur US-ND-Stelle BERLIN-STEGLITZ, Kaiser-Friedrich-Str.4 und Brit.ND aufgenommen.
SEX-F

CIT ? GERMAN
Sonstige Einzelheiten zur Person bekannt.

LAU, Helmut : ehem.Baurat aus BORNA, jetzt BERLIN-W., Pariser Straße, arbeitet mit KRICK und Genossen zusammen, bot eine Verbindung zu VVB - RFT - LEIPZIG an.
CIT ? GERMAN

SCHULZ : Pensionierter Reichsbahner, BERLIN-W. ist als Mittelsmann für LAU tätig. Nähere Einzelheiten zur Person nicht bekannt.
CIT ? GERMAN

3376/2 : V-Mannführer bei V-3376, wurde von KRICK geworben, nähere Einzelheiten zur Person siehe V-Kartei.

MOHR : Angestellter der Radio-Ferntechnik Baumschulenweg, wohnhaft: BERLIN-PANKOW, Pestalozzistraße 28, diente als Tipper für 3376/2, tippte den MA 3376/5. Verbindung zu MOHR wurde Februar 1952 abgebrochen.
CIT ? GERMAN

BRECHT, Herbert: Oberamtsanwalt bei der Strafanstalt FALKENSEE, wurde von 3376/2 geworben, Februar 1952 wegen Unergiebigkeit abgeschaltet, hat danach anscheinend trotzdem für KRICK weitergearbeitet.
CITY GERMAN

V-3376/4 : V-Mann des 3376/2 bei VEB-LEW-HENNIGSDORF. Einzelheiten zur Person siehe V-Kartei.

V-3376/5 : V-Mann des V-3376/2 bei RFT-LEIPZIG. Einzelheiten zur Person siehe V-Kartei. Wurde von MOHR getippt.

V-3376/7 : V-Mann des 3376/2 bei VVB-LOWA in WILDAU. Einzelheiten zur Person siehe V-Kartei.

V-3376/20 : THÜRNAU Hans, BERLIN-Westend, Einkäufer bei TRO-OBERSCHÖNEWEIDE, wurde von KRICK geworben.
CITY GERMAN

V-3542 : V-Mann bei DKMZ, BERLIN, Jägerstraße, wurde von SCHILLING geworben. Einzelheiten zur Person siehe V-Kartei.
RIETZLE, WALTER KURT HELMUT ER!

STEINKE : SSD-POTSDAM, Vorgang bekannt. CITY GERMAN

VOGEL : SSD-POTSDAM, Vorgang bekannt. CITY GERMAN

Ursula HARTMANN: Person bekannt.
D

PANNENABLAUF

Februar 1951: 3376 kommt über BRUDER in Kontakt mit TÖPEL. TÖPEL bringt 3376 in Kontakt mit KRICK. 3376 nennt ihm zur vorläufigen Kontakthaltung die Telefonnummer seines Schwiegervaters. KRICK konnte über diese Telefonnummer den Klarnamen des 3376 in Erfahrung bringen.

März 1951 : L.d.UV-131 trifft sich mit KRICK unter dem Decknamen BÄR.

April 1951 : KRICK wird von 3376 endgültig als MA geworben.

- Mai/Juni 1951 : KRICK tippt 3376/2, stellt zwischen 3376 und 3376/2 Kontakt her.
- Juni 1951 : KRICK soll bei Zustandekommen weiterer tragbarer Verbindungen mit L.d.Fil.800 zusammenarbeiten. Lernt aus diesem Grunde L.d.Fil.800 unter dem Decknamen KARSTEN kennen. KARSTEN nennt ihm zur Kontakthaltung die Telefonnummer seiner Schreibkraft V-3377/1. KRICK weiß somit den Klarnamen der genannten Mitarbeiterin.
- Juli 1951 : KRICK bringt den aus der SBZD geflüchteten SCHILLING und stellt Kontakt zu 3376 her.
- August 1951 : L.d.UV-131 trifft sich mit SCHILLING unter dem Decknamen BÄR. SCHILLING wird geworben.
- August 1951 : Ehefrau des KRICK wird in POTSDAM wegen Schwarzhandel festgenommen. KRICK will jedoch glaubhaft machen, daß die Festnahme aus ND-Gründen erfolgte und verlangt Geld von L.d.UV-131. Das Ansinnen wird abgelehnt, KRICK wird abgeschaltet. K. nimmt daraufhin mit TÖPEL Verbindung auf, um mit diesem für den Franz.ND weiterzuarbeiten. Gleichzeitig hielt er seine Freundin Frau SCHULZ an, Verbindung zum US- und Brit.ND herzustellen.
- August 1951 : V-3376/2 gewinnt V-3376/4 als Mitarbeiter und übernimmt als V-Mannführer dessen Steuerung.
- 21.9.1951 : Frau SCHULZ nimmt im Auftrage des KRICK Verbindung zur US-ND-Stelle BERLIN-STEGLITZ, Kaiser-Friedrich-Straße 4, auf und bietet dort die Verbindung 3376/20 an.
- 21.9.1951 : SCHILLING berichtet diese Vorgänge an L.d.UV-131, da ihn KRICK überreden wollte, sich an diesem Geschäft in der Form zu beteiligen, daß er weiterhin UV-131 mit Nachrichten beliefern sollte, während KRICK über TÖPEL die gleichen Meldungen an den Franz.ND und Frau SCHULZ an den US- und Brit.ND geben wollten. Der Gewinn sollte geteilt werden. Als SCHILLING ablehnte, drohte KRICK, den in LEIPZIG wohnhaften Vater des SCHILLING zu denunzieren.
- 22.9.1951 : L.d.UV-131 stellt KRICK und Frau SCHULZ wegen dieser Vorgänge zur Rede. KRICK leugnet die Verbindung zu TÖPEL, Frau SCHULZ gibt Verbindung zu US-ND zu.

- 26.9.1951 : Frau SCHULZ besucht erneut die US-ND-Stelle BERLIN-STEGLITZ.
- September 1951 : SCHILLING gewinnt V-3542 als Mitarbeiter und fungiert vorläufig als Mittelsmann zu diesem.
- September 1951 : V-3376/2 gewinnt über MOHR den V-3376/5, außerdem wirbt er V-3376/7 und den Oberamtsanwalt BRECHT. Die genannten Verbindungen werden von 3376/2 geführt.
- Oktober 1951 : Fräulein HARTMANN befindet sich im Untersuchungsgefängnis POTSDAM und lernt dort Frau KRICK kennen. Vor Entlassung der HARTMANN gibt ihr Frau KRICK die Anschrift ihres Mannes mit der Bitte, diesen über ihre Haft usw. zu orientieren. Fräulein HARTMANN wird jedoch durch Erkrankung daran gehindert, die Verbindung mit KRICK sofort aufzunehmen.
5. oder 6.12. 1951 : SCHILLING berichtet V-3376, daß er eine Verbindung zur VVB-RFT-LEIPZIG herstellen könne. Übergibt Probematerial, bestehend aus Original-Exportaufträgen zur Fotokopie.
- etwa 10.12.1951 : V-3520 berichtet L.d.UV-131, daß er über einen gewissen SCHULZ (der ihn nur unter Decknamen kennt) Verbindung zu einem ehem. Baurat aus BORNA namens LAU erhalten habe, der ihm einen Mann aus der VVB-RFT-LEIPZIG bringen könne. Das von LAU übergebene Probematerial stellte sich jedoch nach Überprüfung als identisch mit den von SCHILLING an 3376 übergebenen Original-Exportaufträgen heraus. L.d.UV-131 kommen nach diesem Vorfall Bedenken, ob nicht auch das Material der sehr wertvollen und von SCHILLING gebrachten Verbindung V-3542 in verschiedene Kanäle geleitet wird und diese somit erheblich gefährdet ist. Er entschließt sich, dies in einer Vernehmung von KRICK und Genossen zu klären.
- 14.12.1951 : KRICK, LAU, SCHILLING und V-3376/2 werden in die Pension DIEHM, BERLIN-CHARLOTTENBURG, Nachodstraße 17, eingeladen, wo sie in verschiedenen Zimmern getrennt vernommen werden sollen. Es war beabsichtigt, KRICK von L.d.UV-131, SCHILLING von V-3339, LAU von V-3520 und 3376/2 von V-3376 vernehmen zu lassen. SCHILLING erschien nicht. Die Vernehmung dauerte etwa von 16.30 Uhr bis 21.30 Uhr.

- 15.12.1951 : KRICK begibt sich zu NIEKE und will in der Redaktion einen Artikel über "Freiheitsberaubung" abgeben. NIEKE will nähere Umstände und Einzelheiten über den beteiligten Personenkreis wissen. Dabei stellt sich heraus, daß der von KRICK beschriebene BERTHOLD mit dem ehem. Mitarbeiter des NIEKE, namens BARTELT, identisch ist. V-3520 ist demzufolge KRICK gegenüber enttarnt. KRICK erstattet am gleichen Tage Anzeige wegen Freiheitsberaubung gegen BÄR (L.d.UV-131), JANSEN (3339), DORN (Klarname des 3376) und BARTELT (Klarname des 3520).
- 18.12.1951 : 3520 wird auf Grund der Anzeige des KRICK von KLANG festgenommen. L.d.UV-131 erfährt durch die Ehefrau des 3520 von der Festnahme, begibt sich zu KLANG, um den Vorfall zu klären. Einschaltung eines CIC-Offiziers. L.d.UV-131 muß seine Notnummer und auf dringliches Verlangen des CIC-Offiziers auch seinen Klarnamen preisgeben. 3520 und L.d.UV-131 werden entlassen.
- 19.12.1951 : L.d.UV-131, V-3339, 3376 und 3520 wurden von KLANG zur Vernehmung in Sachen KRICK vorgeladen. KRICK und SCHILLING sind ebenfalls anwesend. Gegenüberstellung und Vernehmung ergibt, daß die Anzeige des KRICK gegenstandslos war. Akten werden abgeschlossen, müssen jedoch an das Gericht weitergeleitet werden. Um dies zu verhindern, wurde um Intervention durch 40/Z gebeten.

Mit Dezember 1951 schließt die erste Phase der Panne KRICK ab. Die Verbindung zu KRICK, SCHILLING und LAU wurde endgültig abgebrochen. 3376 übernahm die Führung der Verbindung 3542 von SCHILLING. V-3376/2 wurde vorläufig als V-Mannführer mit seinen Verbindungen behalten, da ihm keinerlei Unkorrektheiten nachgewiesen werden konnten.

- Januar 1952 : Fräulein HARTMANN nimmt Verbindung zu KRICK auf, um ihr Versprechen gegenüber Frau KRICK einzulösen. Lernt hierbei SCHILLING und Frau SCHULZ kennen. Wird von KRICK in angetrunkenem Zustande auf ND-Mitarbeit angesprochen.

- Januar 1952 : KRICK bietet Fräulein HARTMANN dem TÖPEL als Verbindung an. Bei einem erneuten Besuch der HARTMANN bei KRICK trifft sie mit TÖPEL zusammen. TÖPEL spricht sie ebenfalls auf ND-Mitarbeit an. Fräulein HARTMANN erbittet sich Bedenkzeit.
- Etwa 10.1.1952 : SSD wird auf Fräulein HARTMANN durch angebliche Empfehlung ihres Personalchefs namens REIMANN aufmerksam. SSD-Beamter STEINKE verpflichtet Fräulein HARTMANN zur Mitarbeit. Fräulein HARTMANN nennt den Decknamen von TÖPEL (HOFFMANN) und erhält Auftrag, Verbindung zu westl.ND-Kreisen zu suchen.
- Februar 1952 : V-3376/2 wird mit allen seinen Verbindungen aus Sicherheitserwägungen im Zusammenhang mit der labilen Person des KRICK abgeschaltet.
- Ende März 1952 : Fräulein HARTMANN kommt mit Mr.BENSON (USDienststelle BERLIN-ZEHLENDORF, Türksteinweg 20) in Verbindung und gibt diesem ihren SSD-Auftrag preis. Wird von BENSON aufgefordert, weiterzuarbeiten.
- 24.4.1952 : KRICK setzt sich mit Fräulein HARTMANN in Verbindung und lädt sie zu einem Treff nach West-BERLIN ein.
- 26.4.1952 : Fräulein HARTMANN erscheint zum Treff. KRICK erklärt, daß er finanziell völlig ruiniert sei und deshalb eine Verbindung zu STEINKE haben wolle, um diesem für Geld die Namen von Mitarbeitern westl.ND zu nennen. Fräulein HARTMANN verspricht scheinhalber, diese Verbindung herzustellen.
- 29.4.1952 : Erneuter Treff zwischen Fräulein HARTMANN und KRICK. KRICK wird ungeduldig. Die HARTMANN täuscht vor, das Angebot des KRICK an STEINKE mitgeteilt zu haben und von diesem vorläufig als Verbindungsstelle zwischen KRICK und STEINKE bestimmt zu sein. KRICK gibt den ersten Namen (Walter RIETZE = V-3542) zur Weitergabe an STEINKE preis. Fräulein HARTMANN meldet den Namen nicht an STEINKE, erzählt ihm auch noch nichts vom Angebot des KRICK.

- 3.5.1952 : STEINKE erscheint in Begleitung eines gewissen VOGEL bei Fräulein HARTMANN. VOGEL verlangt energisch, daß Fräulein HARTMANN endlich ihren Auftrag (Eindringen in westl. Nachrichtenorganisationen) ausführen solle.
- 3.5.1952 : Fräulein HARTMANN begibt sich zum Polizei-Präsidium in West-BERLIN, um dort über die bisherigen Vorgänge auszusagen. Trifft mit KLANG zusammen. Erzählt diesem die Zusammenkünfte mit KRICK und dessen Verratsabsichten.
KLANG rät Fräulein HARTMANN, das Spiel mit KRICK weiterzuführen, bis ihm die Möglichkeit gegeben sei, KRICK festnehmen zu lassen.
- 10.5.1952 : Fräulein HARTMANN trifft sich wieder mit KRICK. KRICK verlangt Geld für den genannten Namen (3542). Fräulein HARTMANN erklärt daraufhin, daß der SSD zuerst als Vertrauensbeweis die gesamte Namensliste haben wolle, bevor KRICK mit Geld rechnen könne.
KRICK nennt daraufhin zwei weitere Namen: MOHR (Tipper für 3376/2, Verbindung bereits seit Februar 1952 abgebrochen) und STURM (V-3376/2).
Außerdem kündigt KRICK an, daß er am 12.5. 1952 persönlich zu Fräulein HARTMANN kommen werde, um dort mit STEINKE zusammenzutreffen, die restlichen Namen zu nennen und sein Geld einzukassieren.
Fräulein HARTMANN meldet die Sache sofort an KLANG. Über KLANG erfolgt Warnung der Org.
40/Z setzt BV E in Kenntnis. 3542 wurde seitens BV E zur sofortigen Flucht nach West-BERLIN veranlaßt.
KLANG rät Fräulein HARTMANN, nunmehr STEINKE über das Angebot des KRICK in Kenntnis zu setzen, um den evtl. aus dem Besuch des KRICK entstehenden Folgen für Fräulein HARTMANN vorzubeugen.
- 11.5.1952 : KLANG und Fräulein HARTMANN treffen erneut zusammen um zu überlegen, was im Fall KRICK weiter unternommen werden könnte.
Es wurde eine Anzeige wegen Waffenbesitzes gegen KRICK ausgefertigt, um ihn festnehmen lassen zu können und so sein Zusammentreffen mit STEINKE zu verhindern.
- 12.5.1952 : KRICK soll festgenommen werden, ist jedoch unauffindbar.

SECRET

- 12.5.1952 : V-3542 hat sich auf Grund der rechtzeitig erfolgten Warnung nach West-BERLIN abgesetzt und ist somit dem Zugriff des SSD entzogen.
- 12.5.1952 : KRICK trifft bei Fräulein HARTMANN in der Wohnung ein. Trotz Verhinderungsversuch seitens Fräulein HARTMANN kommt Kontakt STEINKE - KRICK zustande. KRICK gibt seine gesamten Kenntnisse, die er über den Personenkreis UV-131, TÖPEL, SCHILLING usw. wußte, dem SSD preis, ebenso die Namen KLANG, HEINDKE und NIEKE. U.a. wurden auch die Namen KÜHNE, SEIDEL und MALENKOW erwähnt, die jedoch bei BV E nicht bekannt sind.
- 13.5.1952 : Fräulein HARTMANN unterrichtet KLANG in einem getarnten Telefongespräch über den Besuch des KRICK und sein Zusammentreffen mit STEINKE.
- 13.5.1952 : KRICK wird bei Rückkehr aus Ost-BERLIN festgenommen, muß aber nach 24 Stunden wieder entlassen werden, da juristische Handhaben zu längerer Inhaftierung nicht ausreichen.
- 17.5.1952 : Fräulein HARTMANN trifft bei KLANG ein und erstattet mündlichen Bericht. Erzählt, daß sie vom SSD beschattet wird und West-BERLIN nur mit Mühe erreichen konnte.
- Ende Mai 1952 : Oberamtsanwalt BRECHT wird auf Grund des Verrates von KRICK festgenommen.
- 30.6.1952 : Fräulein HARTMANN warnt TÖPEL vor dem Verrat des KRICK.
- 1.7.1952 : KRICK setzt sich mit TÖPEL in Verbindung und bittet diesen, ihn zum Wannsee zu begleiten, da er sich dort mit einem Mann eines deutschen Informationsdienstes treffen wolle. TÖPEL befürchtete eine Falle und lehnte ab.
- 3.7.1952 : TÖPEL erstattet gegen KRICK Strafanzeige wegen "Verstoß gegen das Gesetz zum Schutz der persönlichen Freiheit".
3. und 5.7.1952 : Fräulein HARTMANN sagt bei Polizei als Zeugin gegen KRICK aus.

5.7.1952 : KRICK wird auf Grund der Anzeige des TÖPEL
vorläufig festgenommen.

12.7.1952 : MOHR, MALENKOW und SEIDEL wurden auf Grund
des Verrates des KRICK festgenommen.

Soweit der bisher bekannte Ablauf der Panne KRICK.

II.

Aus den gesamten Vorgängen um KRICK ergaben sich eine Unzahl von ND-Beziehungen zum Teil vermeidbarer und zum Teil auch unvermeidbarer Art, die zur Enttarnung verschiedener Führungskräfte und Mitarbeiter der UV-131 führten und dadurch in ihrer Konsequenz die Gefährdung einer weiteren Anzahl von Angehörigen der UV-131 nach sich zogen. Um allen zu erwartenden Einbruchversuchen des Gegners wirksam vorzubeugen und die Lage wieder herzustellen, wurden entsprechende Sicherheitsvorkehrungen getroffen, die nachstehend zu jedem einzelnen Fall erläutert werden sollen. Den Umfang der entstandenen ND-Beziehungen zeigt das in Anlage 1 beigelegte WKW. Daraus ergibt sich folgende Situation:

V-3399 (L.d.UV-131)

Lage

V-3399 ist allen Personen des Kreises KRICK unter dem Decknamen BÄR bekannt. Er hatte persönlichen Kontakt mit KRICK, SCHILLING, Frau SCHULZ, LAU und V-3376/2. Mit TÖPEL fand kein Kontakt statt. Es ist jedoch anzunehmen, daß TÖPEL von der Existenz des 3399 durch KRICK erfuhr. Durch den Verrat des KRICK ergibt sich, daß dem Gegner folgende Einzelheiten über 3399 bekannt sein können:

Deckname BÄR
Tatsache der ND-Tätigkeit
allgemeine Personenbeschreibung

Vorstehende Erkenntnisse sind dem Gegner jedoch mit Sicherheit bereits aus anderen Pannen bekannt, so daß er über KRICK keine neuen Details zur Person des 3399 gewinnen konnte. Hingegen sind ihm verschiedene Führungsinternas zur Kenntnis gelangt, die sich aus der Enttarnung des V-3376, V-3520, V-3377/1 und V-3376/2 ohne Mühe schlußfolgern lassen. Der Gegner weiß, daß V-3399 mit den genannten Personen zusammenarbeitet bzw. deren vorgesetzte Führungsstelle darstellt. Darüber hinaus ist ihm bekannt, in welchen Beziehungen SCHILLING, LAU und TÖPEL (dieser nur mittelbar) zu V-3399 standen. Außerdem kennt er den Decknamen des Vertreters von 3399 und den Decknamen des ehem. L.d.Fil.800 (KARSTEN). Eine akute Gefährdung der Person des 3399 stellt jedoch die Verbindung zu dem vom Gegner erkannten V-3376 dar, da zwischen beiden Personen gegenseitiges ND-mäßiges Kennen besteht. In der Person des 3376 lag also der neuralgische Punkt, der in erster Linie die Sicherheitsmaßnahmen im Falle 3399 bestimmte.

Gegenmaßnahmen

- 1) V-3399 unternahm einen Wohnungswechsel. Sein neuer Wohnort ist 3376 nicht mehr bekannt.
- 2) Die vorläufig noch bestehende Verbindung zwischen 3399 und 3376 wurde auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß reduziert und erfolgt in Form von Treffs, deren Zeiten und Orte ständig wechseln und von 3399 bestimmt werden. 3376 kann seinerseits keine Verbindung zu 3399 aufnehmen. Außerdem ist beabsichtigt, die Treffs mit 3376, sobald dies möglich sein wird, überhaupt einzustellen, nachdem 3376 stillgelegt und von der Führung seiner Filiale entbunden wurde. (Nähere Einzelheiten siehe bei 3376.)
- 3) V-3376 wurde angewiesen, bei Anmarsch zum Treffort auf evtl. Beschattung zu achten und nie den direkten Weg dahin zu nehmen.
- 4) Im Verkehr mit neuen V-Leuten wird der Deckname BÄR nicht mehr verwendet.
- 5) Meidung aller Trefforte und -lokale, die dem Personenkreis KRICK bekannt sind.
- 6) Die Verbindung zu KRICK, SCHILLING, Frau SCHULZ und LAU war bereits im Dezember 1951 (also noch vor dem Verrat des KRICK) abgebrochen worden.
- 7) Die Verbindung zu V-3376/2 wurde Anfang Februar 1952 (also ebenfalls noch vor Verrat des KRICK) verbunden mit dessen Abschaltung, abgebrochen.
- 8) Die notwendigen Führungstreffs mit dem gleichfalls enttarnten V-3520 (L.d.Fil.700) finden in gleicher Weise wie mit 3376 statt.
- 9) V-3377/1 wurde bereits vor Enttarnung durch KRICK, am 1.2.1952 zusammen mit V-3377 (L.d.Fil.800) abgeschaltet. Seit dieser Zeit bestand keinerlei Verbindung mehr zu 3399.

V-3339 (Vertreter des V-3399)

Lage

V-3339 ist folgenden Personen aus dem Kreis KRICK unter dem Decknamen JANSEN bekannt: KRICK, SCHILLING, Frau SCHULZ und V-3376/2. Daraus ergibt sich, daß dem Gegner wie bei 3399 der Deckname, die Tatsache der ND-Tätigkeit und Art der ND-Funktion sowie eine allgemeine Personenbeschreibung bekannt ist.

SECRET

- 13 -

SECRET

Gegenmaßnahmen

- 1) V-3339 unternahm gleich 3399 einen Wohnungswechsel.
- 2) Im Verkehr mit neuen V-Leuten wird sein Deckname JANSEN nicht mehr angewandt.
- 3) Im übrigen gelten für 3339 die gleichen Sicherheitsvorkehrungen wie sie im Falle 3399 getroffen wurden.

V-3376 (L.d.Fil.900)

Lage

V-3376 nannte dem KRICK bei dessen Anbahnung im Februar 1951 zur vorläufigen Kontakthaltung die Telefonnummer seines Schwiegervaters. Dadurch war es für KRICK nicht schwierig, den Klarnamen des 3376 festzustellen. Eine Bestätigung dafür ist die Anzeige, die KRICK seinerzeit am 15.12.1951 wegen "Freiheitsberaubung" erstattete, in der er 3376 mit Klarnamen anführte. 3376 ist demnach also auch dem Gegner mit allen Einzelheiten bekannt. Außerdem erfuhren TÖPEL, SCHILLING, Frau SCHULZ, LAU und 3376/2 den Klarnamen des 3376 von KRICK.

V-3376 stellt durch diesen Tatbestand einen akuten Gefahrenpunkt im Netz der UV-131 dar. Er kennt den UV-Leiter mit Klarnamen und gefährdet darüber hinaus auch sämtliche von ihm selbst gefährdeten Verbindungen, die an sich mit dem Komplex KRICK überhaupt nichts zu tun haben.

Gegenmaßnahmen

- 1) Maßnahmen zur Abschirmung zwischen 3399 und 3376 siehe Punkt 3399.

Darüber hinaus wurden in bezug auf die Person des 3376 selbst folgende Veranlassungen getroffen:

- 2) Wohnungs- und Decknamenwechsel.
3376 erhielt neue Papiere auf den Decknamen DEHNE. Unter diesem Namen bezog 3376 eine neue Wohnung ohne polizeiliche Anmeldung, da er sich in Hinkunft nur mehr mit IZP in West-BERLIN aufhält.

SECRET

An der dem Gegner bekannten Wohnadresse (Klaranschrift) befindet sich die Ehefrau des V-3376, bei der er nach wie vor polizeilich gemeldet ist. 3376 lebt mit seiner Frau in Scheidung. Der Ehefrau ist der neue Aufenthaltsort des 3376 nicht bekannt. Ebenso wurde die neue Anschrift dem gleichfalls enttarnten Schwiegervater des 3376 nicht bekanntgegeben. V-3376 ist angewiesen, den Verkehr mit seinen Verwandten nur in Form neutraler Treffs abzuwickeln, wobei die Trefforte weitab vom derzeitigen Wohnsitz des 3376 zu bestimmen sind.

- 3) Die Verbindung zu KRICK, SCHILLING, Frau SCHULZ, LAU, TÖPEL und 3376/2 waren bereits vor Verrat des KRICK abgebrochen.
- 4) Es wurde V-3376 untersagt, irgendwelche Verbindung zu dem gleichfalls enttarnten V-3520, den er ND-mäßig kennt, zu unterhalten.
- 5) Um die von 3376 geführten Verbindungen vor einer Ausweitung der Panne KRICK zu schützen, wurde V-3376 vorläufig stillgelegt. Die Führung der Filiale wurde von seinem Vertreter V-3546 übernommen, der mit der Panne KRICK keinerlei Berührungspunkte hatte und dem Gegner auch nicht bekannt ist.

Die derzeitigen Verbindungen der Filiale 900 wurden von allen Überresten aus dem Komplex KRICK bereits vor dessen Verrat gesäubert. Es handelt sich im einzelnen um:

V-3376/2	abgeschaltet per 1. 2. 1952
V-3376/4	abgeschaltet per 29. 2. 1952
V-3376/5	abgeschaltet per 29. 2. 1952
V-3376/7	abgeschaltet per 29. 2. 1952
V-3376/10	abgeschaltet per 1. 5. 1952
V-3376/20	abgeschaltet per 31.10. 1951
V-MOHR	Verbindung seit Februar 1952 abgebrochen
V-BRECHT	Wegen Unergiebigkeit Verbindung im Februar 1952 abgebrochen
V-3542	wurde Mai 1952 aus Ost-BERLIN herausgezogen.

Die nunmehr zur Filiale 900 gehörenden V-Leute entstammen weder dem Komplex KRICK noch haben sie irgendetwas damit zu tun. Es wird in Erwägung gezogen, 3376 ganz abzuschalten, jedoch ist dies bei dem immerhin verdienten Mitarbeiter nicht so ohne weiteres über das Knie zu brechen.

- 6) Meidung aller KRICK und Genossen bekannten Trefforte und -lokale.
- 7) Stetige Wachsamkeit gegenüber evtl. Beschattung oder Entführungsabsichten durch den Gegner.

LANGNER Fritz (Schwiegervater des V-3376)

Lage

Durch die Nennung seiner Telefonnummer durch seinen Schwiegersohn 3376 an KRICK ist LANGNER dem Gegner ebenfalls bekannt. Weitere ND-Beziehungen bestehen nicht.

Gegenmaßnahmen

- 1) LANGNER wurde angewiesen, den Verkehr mit seinem Schwiegersohn auf ein Mindestmaß zu beschränken und dabei die größtmögliche Vorsicht walten zu lassen (siehe auch bei 3376).
- 2) Er wurde auf die Gefahren einer möglichen Beschattung durch den Gegner in diesem Zusammenhange aufmerksam gemacht. Außerdem wurde ihm untersagt, unbekanntem Besuchern Auskünfte zu erteilen oder Aufforderungen zum Treff mit nicht bekannten Personen nachzukommen.

V-3520 (L.d.Fil.700)

Lage

V-3520 ist unverschuldet in die Panne KRICK hineingeraten. Durch die Teilnahme an der Vernehmung von KRICK und Genossen sowie die unglückliche Verkettung von Zufällen, die KRICK zu NIEKE führten, der 3520 als seinen ehem. Mitarbeiter identifizieren konnte, wurde KRICK und somit auch dem Gegner die Person des 3520 in allen Einzelheiten bekannt. Außerdem wurde sein Klarname in diesem Zusammenhang auch SCHILLING, LAU und 3376/2 bekannt. Auch 3520 stellt auf Grund seiner Enttarnung eine Gefahr für 3399 und alle von ihm selbst geführten Verbindungen dar, allerdings mit der Einschränkung, daß ihm der Klarname des 3399 nicht bekannt ist.

Gegenmaßnahmen

- 1) Maßnahmen zur Abschirmung zwischen 3399 und 3520 siehe Punkt 3399.
Darüber hinaus wurden für die Person des 3520 selbst folgende Sicherheitsvorkehrungen getroffen:

- 2) 3520 erhielt neue Deckpapiere und vollzog Wohnungswechsel. Da er sich gleich 3376 mit seiner Frau in Scheidung befindet, trennt er sich von ihr, ohne sich polizeilich abzumelden und ohne seine Frau über den neuen Wohnsitz zu orientieren. In der neuen Wohnung lebt 3520 ohne polizeiliche Anmeldung auf IZP.
- 3) Zusammenkünfte mit ~~der~~ Ehefrau, die infolge der Scheidungsangelegenheit noch erforderlich sind, erfolgen unter Beachtung aller konspirativen Regeln seitens 3520.
- 4) Meidung aller Trefforte und -lokale, die KRICK und Genossen bekannt sind.
- 5) Abbruch jeglicher Beziehungen zu V-3376, dem er ebenfalls ND-mäßig bekannt ist.
- 6) Die Verbindung zum Komplex KRICK bestand bereits seit Dezember 1951 nicht mehr.
- 7) Von der Führung seiner Verbindungen konnte 3520 nicht entbunden werden, da diese individuell (Reichsbahnquellen) auf 3520 eingestellt sind und nicht umgeschaltet werden können. Durch den Wohnungs- und Namenswechsel ist 3520 den Nachforschungen des Gegners mit einiger Sicherheit entzogen. Es wurde dadurch die Gefahr seiner Beschattung bei Führungstreffen mit seinen V-Leuten und der sich daraus ergebenden Möglichkeit eines gegnerischen Einbruchs in die Filiale 700 erheblich herabgemindert. 3520 wurde darüber hinaus mit aller Eindringlichkeit angewiesen, seine Führungstreffen in Hinkunft unter besonders penibler Beachtung der entsprechenden konspirativen Regeln abzuwickeln. Die Existenz seiner Filiale hängt von der strikten Einhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen ab. 3520 ist dies in aller Konsequenz klar.

V-3376/2 (V-Mannführer bei Fil.900)

Lage

3376/2 kam über KRICK zur UV-131 und wurde bei 3376 als V-Mannführer eingesetzt. Er lernte im Verlauf seiner Tätigkeit V-3376, SCHILLING und TÖPEL mit Klarnamen, V-3399 und V-3339 mit Decknamen kennen. Er führte die Verbindungen 3376/4, 3376/5 und 3376/7. Durch den Verrat des KRICK wurde er mit allen Einzelheiten zur Person und Tätigkeit dem Gegner bekannt.

Gegenmaßnahmen

- 1) 3376/2 wurde mit seinen Verbindungen schon vor dem Zeitpunkt des Verrates durch KRICK abgeschaltet (Februar 1952).
Es war damit bereits damals beabsichtigt worden, im Hinblick auf die Charakterlosigkeit des KRICK und der dadurch bestehenden dauernden Gefährdung dieser Verbindungen, die Filiale 900 von allen Überresten der KRICK'schen Aera zu säubern.
- 2) Nach Bekanntwerden des von KRICK auch an 3376/2 geübten Verrates wurde im Falle 3376/2 nichts mehr unternommen, da keinerlei Verbindung mehr zu ihm bestand.
Andererseits dürfte 3376/2 mit Sicherheit über seine Enttarnung durch Benachrichtigung seitens TÖPEL unterrichtet sein.

V-3376/10 (Tipper für V-3376)

Lage

V-3376/10 ist mit 3376 und TÖPEL ND-mäßig bekannt. Außerdem besteht die Vermutung, daß ihn auch KRICK (evtl. über TÖPEL) kannte. Es ist also anzunehmen, daß auch er dem Gegner bekannt ist.

Gegenmaßnahmen

Die Verbindung zu 3376/10 wurde bereits vor Verrat des KRICK abgebrochen. Es besteht keinerlei Verbindung mehr zu ihm.

V-3376/4 (V-Mann des 3376/2 bei VEB-LEW-HENNIGSDORF)

Lage

3376/4 ist KRICK bekannt. Außerdem besteht zwischen 3376/4, 3376/2 und 3376/5 (V-Mann bei RFT-LEIPZIG) gegenseitiges ND-mäßiges Kennen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß KRICK den Namen des 3376/4 an den Gegner preisgegeben hat.

SECRET

- 18 -

SECRET

Gegenmaßnahmen

- 1) 3376/4 wurde bereits am 29.2.1952 im Zuge der Bereinigung der Filiale 900 abgeschaltet.
- 2) Nach Bekanntwerden der Verratsabsichten des KRICK konnten keine Maßnahmen mehr ergriffen werden, da zu 3376/4 keinerlei Verbindung mehr bestand. Über sein Schicksal ist bisher nichts bekannt geworden.

V-3376/5 (V-Mann des 3376/2 bei RFT-LEIPZIG)

Lage

V-3376/5 kennt 3376/2 und 3376/4 ND-mäßig. Außerdem wurde er von V-MOHR, der nachweislich am 12.7.1952 festgenommen wurde, getippt und ist somit, obwohl er KRICK nicht bekannt war, dem Gegner mit Sicherheit bekannt.

Gegenmaßnahmen

Wurde im Zuge der Bereinigung der Filiale 900 bereits am 29.2.1952 abgeschaltet. Seit dieser Zeit bestand keinerlei Verbindung mehr zu 3376/5. Sein weiteres Schicksal ist nicht bekannt. Es ist jedoch mit Sicherheit anzunehmen, daß er ebenfalls festgenommen wurde.

V-3376/7 (V-Mann des 3376/2 bei VVB-LOWA in WILDAU)

Lage

V-3376/7 war nur 3376/2 ND-mäßig bekannt. Er ist also nur mittelbar gefährdet.

Gegenmaßnahmen

Wurde im Zuge der Bereinigung der Filiale 900 am 29.2.1952 abgeschaltet. Seither besteht keinerlei Verbindung mehr zu ihm. Sein weiteres Schicksal ist nicht bekannt. Es ist jedoch nicht anzunehmen, daß er dem Gegner bekannt wurde.

SECRET

- 19 -

SECRET

V-MOHR (Tipper für 3376/2 bei Radio-Ferntechnik Baumschulenweg)

Lage

V-MOHR tippte V-3376/5. Er wurde von KRICK denunziert und am 12.7.1952 verhaftet. Durch seine Festnahme ist V-3376/5 in Mitleidenschaft gezogen, außerdem kannte MOHR 3376/2 und TÖPEL beim Klarnamen.

Gegenmaßnahmen

Verbindung zu MOHR ist bereits seit Februar 1952, also zu einem Zeitpunkte, der weit vor seiner Verhaftung liegt, abgebrochen.

V-BRECHT (V-Mann des 3376/2, Oberamtsanwalt St.A. FALKENSEE)

Lage

BRECHT wurde von V-3376/2 geworben. Er war KRICK und TÖPEL ND-mäßig bekannt. Mit 3376 hatte BRECHT nur kurzen Kontakt und lernte ihn unter Decknamen kennen. KRICK denunzierte BRECHT. Verhaftung erfolgte Ende Mai 1952.

Gegenmaßnahmen

BRECHT wurde bereits Februar 1952 wegen Unergiebigkeit abgeschaltet. Seither bestand keine Verbindung mehr zu ihm.

V-3376/20 (V-Mann des 3376 bei TRO-OBERSCHÖNEWEIDE)

Lage

V-3376/20 wurde von KRICK geworben und ist diesem also ND-mäßig bekannt. Es ist anzunehmen, daß KRICK auch diesen Namen dem SSD genannt hat. V-3376/20 kannte seinerseits nur KRICK und Frau SCHULZ ND-mäßig, V-3376 nur unter dem Decknamen TRAUPE.

Gegenmaßnahmen

V-3376/20 schied bereits am 31.10.1952 aus der Org. aus.
Über sein derzeitiges Schicksal ist nichts bekannt.

V-3542 (V-Mann des 3376 bei DKMZ-BERLIN)

Lage

3542 wurde von SCHILLING geworben und an 3376 übergeben. Er war SCHILLING und KRICK mit Klarnamen bekannt. Trotz dieser Tatsache wurde die Verbindung mit 3542 auch nach Abbruch der Beziehungen zum Komplex SCHILLING weiterbehalten, da sie wertvolles Material erbrachte. Nach Kontaktaufnahme des KRICK mit dem SSD denunzierte er 3542.

Gegenmaßnahmen

- 1) Die Denunziation des 3542 durch KRICK kam rechtzeitig hiesiger Stelle zu Kenntnis.
Die Warnung ging per FS am 12.5.1952 ein, wurde am gleichen Tage per Funk an UV-131 mit der Anweisung, 3542 zur sofortigen Flucht nach West-BERLIN zu veranlassen, weitergeleitet. Am 13.5.1952 traf bereits die Benachrichtigung ein, daß sich 3542 glücklich nach West-BERLIN absetzen konnte.
- 2) Für 3542 wurde Notaufnahme beantragt, ebenso Flugpapiere zur Evakuierung aus West-BERLIN.

III.

Die Panne KRICK stellte eine harte Probe an das ND-mäßige Reaktionsvermögen der UV-131. In allen bisherigen Pannenfällen stand die UV noch nie vor der Situation eines freiwilligen und derart skrupellosen Verrates, wie es der Vorgang KRICK mit sich brachte.

Es war klar, daß nach allmählich näherer Kenntnis der Person des KRICK und nach den Ereignissen am 22.9., 14. und 15.12.1951 der Tatbestand der Gefährdung aller ihm bekannten V-Leute und Verbindungen gegeben war. Die Reaktion darauf zeigt der Abbruch aller Beziehungen zum Personenkreis KRICK im Dezember 1951 und die Bereinigung der Filiale 900, bei der alle von KRICK gebrachten oder ihm bekannten Verbindungen (mit Ausnahme des 3542) im Februar 1952 abgeschaltet wurden.

Die Personen- und Sachkenntnisse, die KRICK jedoch in der Zeit seiner Mitarbeit bei UV-131 zum Teil durch Unvorsichtigkeit der beteiligten Personen und zum Teil durch ausgesprochen unglückliche Zufälle gewonnen hatte, konnten ihm dadurch nicht mehr entzogen werden.

Einer ernstlichen Schädigung der UV-131 war demnach nur durch die sofortige Einleitung umfassender Sicherheitsmaßnahmen vorzubeugen, die in enger Zusammenarbeit zwischen der BV und der UV-131 durchgeführt wurden. Einzelheiten dazu sind aus den bisherigen Ausführungen und der Skizze Anlage 2 zu ersehen.

Die BV gibt sich damit keineswegs der optimistischen Hoffnung hin, den Pannenfalle auf diese Art und Weise völlig bereinigt zu haben, jedoch wurde dem Gegner dadurch weitgehend die Ausgangsbasis zur Durchführung seiner Gegenoperation entzogen. Die rechtzeitige Abschaltung der gefährdeten Teile verhinderte eine sehr empfindliche Schwächung des Leistungspotentials der UV-131, da die entstandenen Abschaltungslücken in der Zeit von Februar 1952 bis jetzt durch andere, vom Komplex KRICK völlig unabhängige Verbindungen teilweise wieder ausgefüllt werden konnten.

Der Gegner erzielte bisher durch den Verrat des KRICK den Erfolg, die Filialleiter V-3376 und V-3520 zu kennen, überführungsmäßige Einzelheiten der UV-131 teilweise orientiert zu sein und brachte der UV den Verlust der leider bisher noch nicht ersatzbaren Verbindung 3542 ein.

Es besteht kein Zweifel, daß der Gegner weiterhin versuchen wird, seine Erkenntnisse aus dem Verrat des KRICK zum Ansatz gegen die UV-131 auszunützen. Diesem Umstande muß jederzeit durch entsprechende Wachsamkeit gesteuert und durch laufende Verbesserung der Sicherheitslage vorgebeugt werden. Die gleiche Situation und Notwendigkeit ergab sich jedoch aus jeder Panne, in der der Gegner bisher Ansatzpunkte gewinnen konnte.

RESTRICTED TO E.E

~~JOB 61-219/49~~

~~R4D/ARCHIVES~~

~~FOLDER 17-10K15~~

Karel Krick

ECBA-2955, 5 Feb 53 . Listed for short time as T-10. Contact discontinued after Fran reported former Zipperite with unsavory past.